



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Altena**

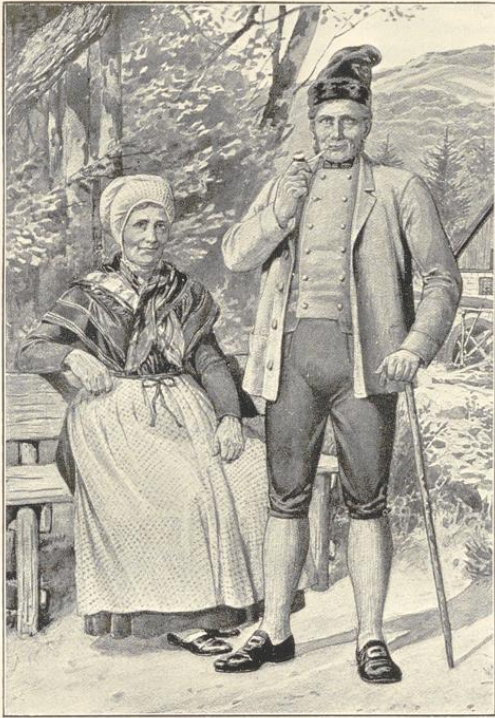
**Ludorff, Albert**

**Münster i.W., 1911**

Vorwort

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97190](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97190)



Volkstracht des Kreises Altena (Drahtzieher).  
Aus Jostes, Westfälisches Trachtenbuch, Tafel 23.

## Vorwort.

Während der Vorbereitungen zur Drucklegung des 34. Bandes der Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen ist der jetzige Stadtkreis Lüdenscheid aus dem Kreise Altena ausgeschieden. Die dort befindlichen Denkmäler sind daher im Denkmäler-Verzeichniß des vorliegenden Bandes berücksichtigt. Ebenso enthalten auch die geschichtlichen

Einleitungen, welche der Direktor der kaufmännischen Schulen der Stadt und Handelskammer Barmen, Herr Kuemmel in Barmen angefertigt hat, die historischen Mittheilungen über den Stadtkreis Lüdenscheid<sup>1</sup>.

Den Regierungsbauführern Herrn Dr. Vogts (Köln) und Matern (Braunsberg), welche dem Provinzial-Konservator zur Ausbildung überwiesen waren, wurde ein Theil der Denkmäler-Inventarisirung übertragen.

Der Kreis bewilligte zu den Kosten der Veröffentlichung einen Beitrag von 900 Mark.

Münster i. W., Ostern 1911.

Ludorff.

<sup>1</sup> Als Sonderdruck erscheinen diese geschichtlichen Einleitungen in bedeutend erweitertem Umfange, vom Kreise herausgegeben, unter dem Titel: Geschichte der Kreise Altena und Stadt Lüdenscheid.

Um irrigen Auffassungen bezüglich des Zweckes, der Anordnung und der Ausstattung der westfälischen Inventarwerke entgegenzutreten, erscheint es notwendig, nicht bloß auf die Vorworte der bisher erschienenen Bände zu verweisen, sondern auch Auszüge aus denselben an dieser Stelle beizufügen.

(Lüdinghausen.) Im Allgemeinen bezwecken die Inventarisierungen die Erforschung, den Schutz und die Erhaltung aller durch Kunstwerth und Eigenthümlichkeit sich auszeichnenden Denkmäler. Sie streben danach, die Denkmäler, welche durch Baufälligkeit, Bedürfnis, Restauration, Veräußerung u. s. w. sich verändern oder abhanden kommen, in Wort und Bild der Nachwelt zu überliefern. Sie bieten für die Entwicklung der staatlichen Denkmalpflege eine sichere und wesentliche Grundlage. Insbesondere wollen die westfälischen Inventare dem kunstgeschichtlichen Forscher für Spezialstudien und eingehendere Untersuchungen einen allgemeinen Ueberblick über die geschichtliche und kunstgeschichtliche Entwicklung eines Kreises unter Angabe der ihm etwa zu Gebote stehenden Quellen und in knapper, katalogisirender Weise ein Verzeichniß der vorhandenen Denkmäler verschaffen.

Die kurze Beschreibung der letzteren soll durch eine möglichst reiche Beigabe von Abbildungen unterstützt werden, um den Sachgelehrten und Künstler sowohl wie den Handwerker in den Stand zu setzen, sich über die Beschaffenheit eines Gegenstandes gleich auf den ersten Blick zu belehren, um insbesondere dem ausübenden Handwerker und Künstler des Kreises zu zeigen, wo er für sein Schaffen musterwürdige Vorbilder in seiner unmittelbaren Nähe finden kann.

Die westfälischen Denkmälerverzeichnisse werden zunächst nur die christliche Zeit berücksichtigen und auch diese nur bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Es ist beabsichtigt, die vorchristlichen Zeiten für ganz Westfalen in einem späteren Bande zu bearbeiten. Ebenso wird eine allgemeine, die ganze Provinz umfassende, kunstgeschichtliche Abhandlung nebst einer Uebersicht der Geschichte Westfalens als Schlußband dem letzten Bande der Inventarisationswerke folgen.

Jedem Inventar ist eine historische Einleitung vorausgeschickt, welche den ganzen Kreis betrifft. Es folgen derselben noch besondere geschichtliche Abhandlungen für die einzelnen, alphabetisch geordneten Gemeinden.

Die Denkmäler, z. B. die vorhandenen Inventarstücke einer Kirche, sind nur insoweit aufgeführt, als es für ein Denkmäler-Verzeichniß von einiger Wichtigkeit erschien. Minderwerthige und moderne Kunstgegenstände sind bei der Aufzählung, Beschreibung und Abbildung übergangen.

Die Grundrisse sind sämmtlich im einheitlichen Maßstabe 1 : 400, die Situationspläne in 1 : 2500, mit der Orientirung nach rechts in den Druck eingefügt.

(Dortmund-Stadt.) Von der üblichen Anordnung nach Gemeinden mußte innerhalb des Stadtkreises Abstand genommen werden. Es ist daher das Denkmäler-Verzeichniß nach öffentlichem und Privat-Besitz geordnet worden, ersterer wiederum nach kirchlichem und profanem.

(Hörde.) Die Aufstellung der Inventare ist staatlicherseits in erster Linie zu dem Zwecke angeregt und auf's eifrigste betrieben worden, um durch sie für die Ausführung der staatlichen Denkmalpflege eine maßgebende und sichere Handhabe zu erhalten. Dieser Zweck wird erreicht durch Aufstellung einfacher Verzeichnisse aller Denkmäler, ohne eingehendere Beschreibung, aber mit möglichst ausgedehnter bildlicher Darstellung derselben. Nebensächlich für den genannten Hauptzweck sind kunstgeschichtliche und geschichtliche Abhandlungen, eingehende Untersuchungen u. s. w.

Die Denkmäler-Verzeichnisse sollen die Grundlage für die als Schlußband folgende Kunstgeschichte der Provinz Westfalen bilden.

(Münster-Land.) Nicht allein die Inventarverzeichnisse, sondern namentlich auch die geschichtlichen Vorbemerkungen sollten über den Rahmen kurzer Ueberblicke nicht hinausgehen.

(Wiedenbrück.) Der Druck von Autotypen ist bei Verwendung der bisher zum Textdruck der Inventarwerke benutzten Papiersorte schwierig. Vollkommene Klarheit der Autotypen ist nur zu erreichen, wenn der Druck derselben auf Kunstdruckpapier erfolgt.

Die überwiegende Mehrzahl der Text- und Tafel-Illustrationen sind versuchsweise mittelst Kunstdruckpapier hergestellt.

(Siegen.) Da wesentliche Nachteile bei Verwendung von gestrichenem Kunstdruckpapier sich bislang nicht gezeigt haben, andererseits die Vorzüge des letzteren für den Druck von Autotypen bedeutende sind und den Fortfall der Lichtdrucke kaum fühlbar machen, wird der vorliegende Band der letzte sein, welcher ausschließlich Lichtdrucktafeln enthält.